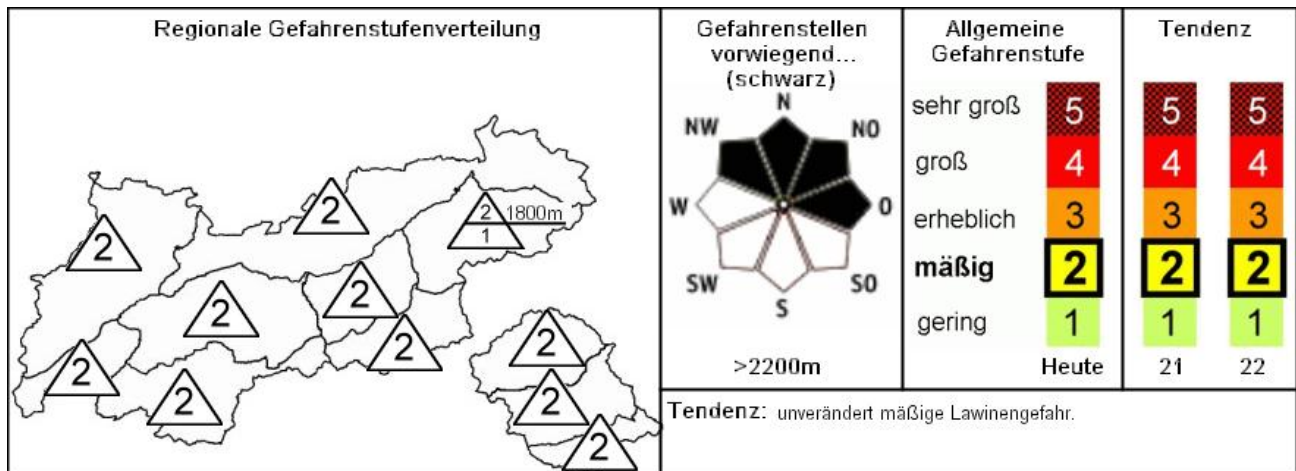


## Überwiegend mäßige Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Die Hauptgefahr geht dabei von Tribschneeanisammlungen oberhalb von etwa 2200m aus, die sich vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden sowie in steilen Hängen finden, die von Nordwest über Nord bis Ost gerichtet sind. Am leichtesten können Lawinen dabei an den Übergängen von abgewehten Flächen in tribschneegefüllte Bereiche ausgelöst werden. Es ist aber zunehmend große Zusatzbelastung für eine Lawinenauslösung nötig, also etwa eine ganze Gruppe von Skitourengehern, die gleichzeitig in einen Hang einfahren.

Vor allem in steilen Südhängen ist ab dem späten Vormittag auf vereinzelte Selbstausslösungen von Feuchtschneerutschen zu achten.

### Schneedeckenaufbau

Das anhaltend milde, sonnige Wetter begünstigt die Setzung und Verfestigung der Tribschneeanisammlungen von vergangener Woche, die Spannungen haben deutlich abgenommen. Zu beachten ist aber unverändert der eher schwache, störanfällige Aufbau der Altschneedecke. Vor allem hochalpin besteht das Fundament der Schneedecke zumeist aus lockerem, bindungslosem Schwimmschnee. Darüber findet man einige härtere Schmelzharschkusten, die aber zunehmend umgewandelt und damit wieder locker werden.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Über Mitteleuropa herrscht am Dienstag und Mittwoch schwacher Hochdruckeinfluss. Am Donnerstag streift eine Störung mit Wolkenfeldern den Westen Österreichs.

Auf den Bergen herrscht heute mildes, sonnenscheinreiches Skiwetter mit bester Fernsicht. Die Nullgradgrenze steigt am Nachmittag gegen 2300m Seehöhe. Bei schwachen Westwinden liegen die Temperaturen in 2000m zwischen -3 und +2 Grad, in 3000m zwischen -8 und -4 Grad.

**Rudi Mair**

**Lawinenwarndienst Tirol**